

100 Jahre Samariterverein Schindellegi-Feusisberg

Am vergangenen Freitagabend fanden sich 55 Mitglieder und Gäste im Restaurant Büel zur Jubiläums-Generalversammlung. Delegationen der Gemeinde, des Kantonalverbandes und der Partnervereine kamen, um dem jubilierenden Samariterverein Schindellegi-Feusisberg (SVSF) zum 100. Geburtstag zu gratulieren. Besondere Anlässe sind im Jubiläumsjahr geplant.

Von Anton G. Schlumpf

«Der grösste Feind der Qualität ist die Eile» – dieses Zitat von Henry Ford wählte Vereinspräsident Hansueli Gehriger zum Jahresmotto und eröffnete damit die Generalversammlung im Anschluss an das feine Nachtessen im Restaurant Büel, Feusisberg. Nebst 40 Mitglieder des Vereins konnte Gehriger 15 Gäste willkommen heissen, darunter die Gemeinderäte Beat Flühler und Damian Stocker, von der Orts-Feuerwehr Peter Bürgi und Peter Betschart, vom Kantonalverband Christian Iten, vom SEH Alexander Ziegler, sowie Delegationen der Nachbar- und Partnervereine SV Wollerau, SV Freienbach, SV Pfäffikon und SV Oberiberg. Die Jugendorganisation «HELP Höfe» war vertreten durch deren Leiterin. Besonders begrüsst Präsident Gehriger seine beiden Vorgänger Adolf Menti und Heinz Beck, sowie die beiden Fahnenpaten Trudy Limacher und Josef Wyget.

Rückblicke und Ausblicke

Seinen Jahresrückblick präsentierte Präsident Hansueli Gehriger mittels anlässlich Monatsübungen und andern Veranstaltungen entstandenen Bildern und Videos. Auf ein attraktives und ereignisreiches kommendes Vereinsjahr können sich die Mitglieder des SVSF freuen. Am 28. März findet die Delegiertenversammlung des Kantonalverbandes im Maihof-Saal statt, und am 29. August wird beim Feuerwehrgebäude ein öffentlicher Jubiläums-Anlass durchgeführt. Die zweitägige Vereinsreise ins Appenzeller- und Sankt Galler-Land, vorbereitet und vorgestellt von Präsident Hansueli Gehriger, hat schon jetzt bei allen Mitgliedern Gefallen gefunden.

Ausgeglichene Finanzen

Kassierin Susann Bürgi präsentierte die Rechnung für das vergangene Vereins-



Feierlicher Rahmen zur Jubiläums-Generalversammlung: Vereinspräsident Hansueli Gehriger (stehend) leitete die 100. GV des SVSF mit seinen VorstandskollegInnen (v) Ueli Minder, Agi Föhn, Sandra Göldi, Caroline Meister, Daniela Fuchs und Susann Bürgi.

Bild: Anton G. Schlumpf

jahr, welches beinahe unverändert schliesst. Dank grosszügiger Spenden von verschiedenen Seiten muss das Budget für das Jubiläumsjahr trotz diverser, auch geplanter öffentlicher Aktivitäten, nicht allzu stark belastet werden.

Über Rechnung und Budget des Krankenmobilen-Magazins gab Anna Müller Auskunft. Auch da sind für 2015 keine wesentlichen Veränderungen vorgesehen.

Infolge der relativ hohen Bank- und Postgebühren wird der Passiv- bzw. Sponsorenbeitrag von 10 auf 20 Franken angepasst.

Rücktritt der Vizepräsidentin

Auf fünfjährige Tätigkeit als Vizepräsidentin kann Sandra Göldi zurückblicken. Der Vorstand wird dieses Jahr ohne Vizepräsidentium geführt, doch konnte zur Ergän-

zung in der Person von Silvia Pfyl eine weitere Beisitzerin gefunden werden.

Für besuchte Anlässe geehrt

Erstmals in der Geschichte des Vereins konnte ein Mitglied für die maximale Anzahl besuchter Übungen geehrt werden. Adolf Menti war immer dabei, also auch bei Kleidersammlungen, Blutspendeaktionen, etc. und wurde dafür speziell beschenkt.

«HELP» – Wir kämpfen ums Überleben

Gekonnt trug HELP-Leiterin Jessica Fuchs Bericht und Anliegen der Jugendorganisation vor. Mit den acht Jugendlichen liessen sich zwar Übungen gestalten, jedoch sinkt leider die Teilnahme. Deshalb werden an Erlebnis und Plausch interessierte Jugendliche gesucht. Näheres über deren Tätigkeiten ist auf www.helphoefe.ch zu erfahren.